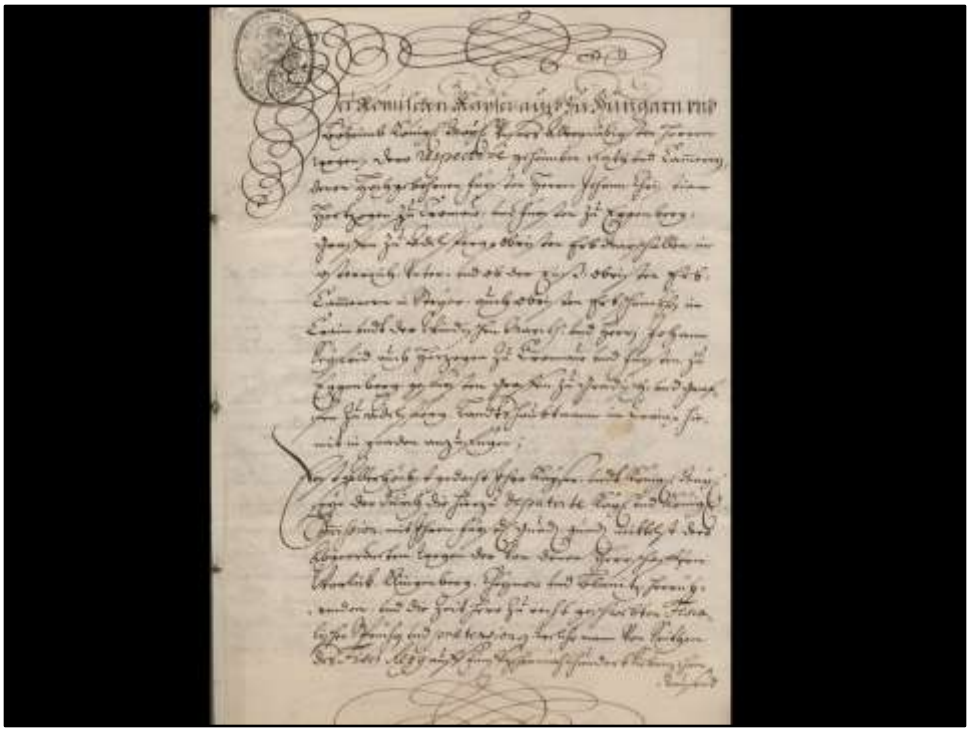


… or the struggle of the state printing house with the counterfeiters

… oder der Kampf der Staatsdruckerei mit den Fälschern

Die Stempelpapiersteuer im Königreich Ungarn bis zur Einführung eigener Wertzeichen in 1868





1686 stamp duty for Austria. Hungary is at the top of the title !!

1686 Stempelsteuer für Österreich. Ungarn steht ganz oben im Titel!!



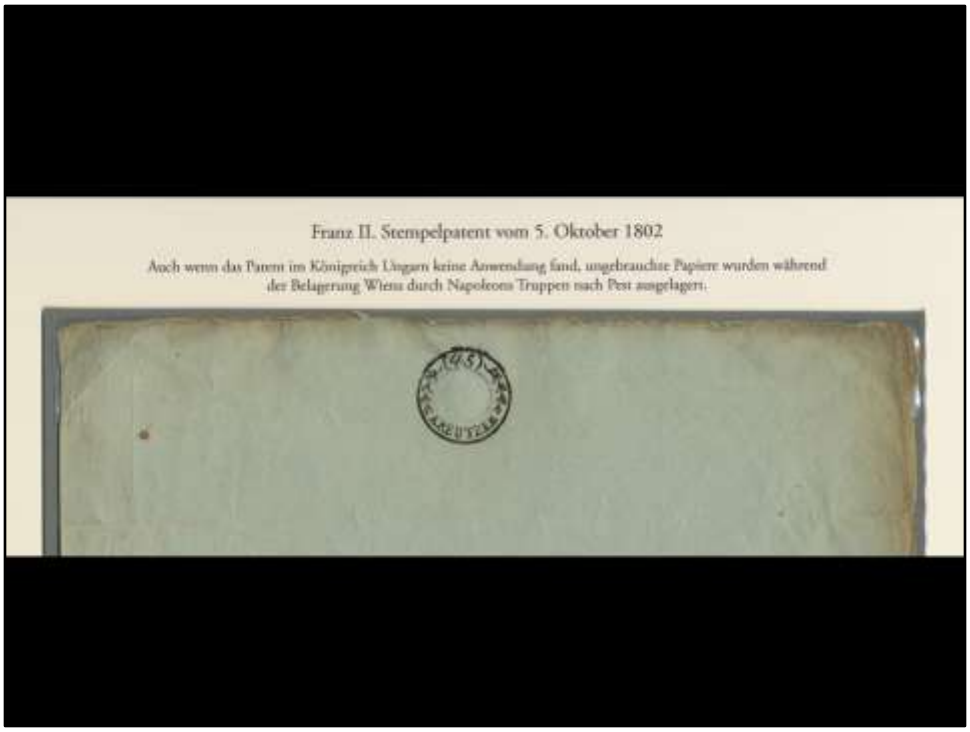
At the time of the siege of Graz by Napoleon. Temporary stamp collection of 1400fl

Zur Zeit der Belagerung von Graz durch Napoleon. Provisorische Stempelerhebung von 1400fl



It was the Hungarian command.

Es war der ungarische Kommandant der Festung Graz der diese Steuer einrichten ließ.er of the fortress Graz who set up this tax



Stamp papers from 1802. They were never valid in Hungary, but were hidden from Napoleon in Budapest!

Stempelpapiere von 1802. Sie waren nie in Ungarn gültig, wurden aber vor Napoleon in Budapest versteckt!



French signet from Pressburg? No, it is a power of attorney from Preßburg for Vienna. Not even the French raised the tax there, but after October 20 the Austrians with French stamps, since their own were still in Budapest.

Franzosensignet aus Preßburg? Nein es ist eine Vollmacht von Preßburg für Wien. Dort haben auch nicht die Franzosen die Steuer erhoben, sondern nach dem 20 Oktober die Österreicher mit französischen Stempeln, da die eigenen noch in Budapest waren.



A passport from Bratislava without tax. A very important document of resistance to Austria. It stands Free City on the document. Because of the resistance stamp duty was introduced in Hungary by the Austrians.

Ein Reisepass aus Preßburg ohne Steuer. Ein ganz wichtiges Dokument des Widerstandes gegen Österreich. Es steht Freistadt auf dem Dokument. Wegen dem Widerstand wurde die Stempelsteuer in Ungarn von den Österreichern eingeführt.



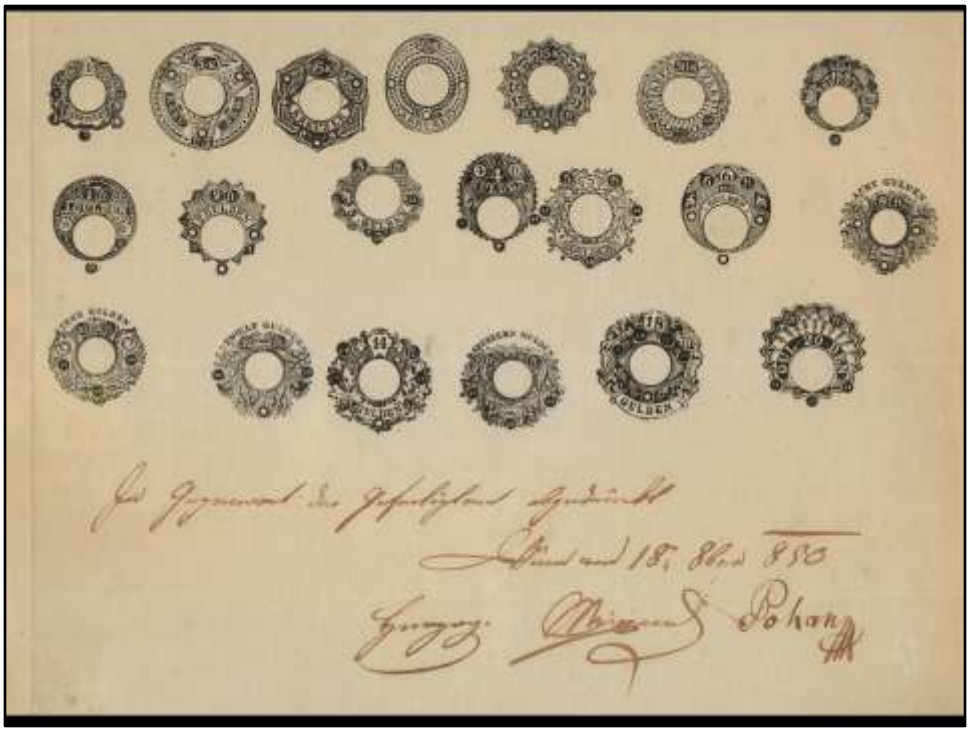
The first tax stamps of Hungary - the first documents found - unknown in Hanus and the literature.

Die ersten Steuerstempel Ungarns – die ersten gefundenen Dokumente – in Hanus und der Literatur unbekannt.



Hungary Uses of Stockpile Papers, all printed in Vienna.

Ungarnverwendungen der Vorratsstempelpapiere, die alle in Wien gedruckt wurden

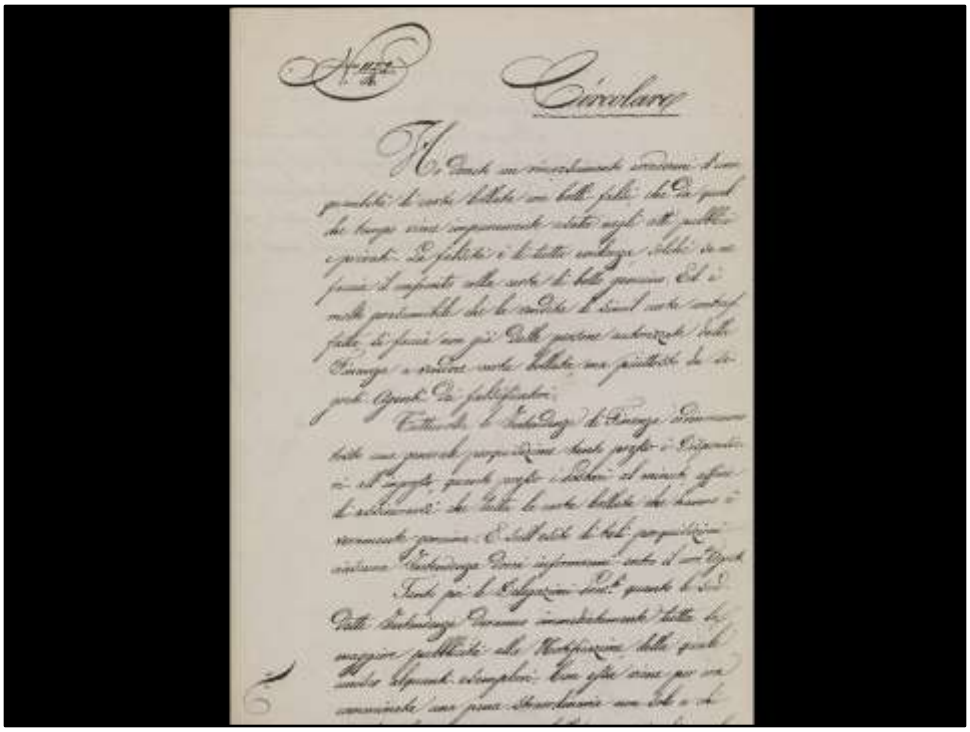


Stamp office U4 in Pressburg with date and office stamp. These fulfillment stamps were stamped on private paper.

Stempelamt U4 in Preßburg mit Datum und Stempelamtsangabe. Diese Erfüllungstempel wurden auf privatem Papier gestempelt.

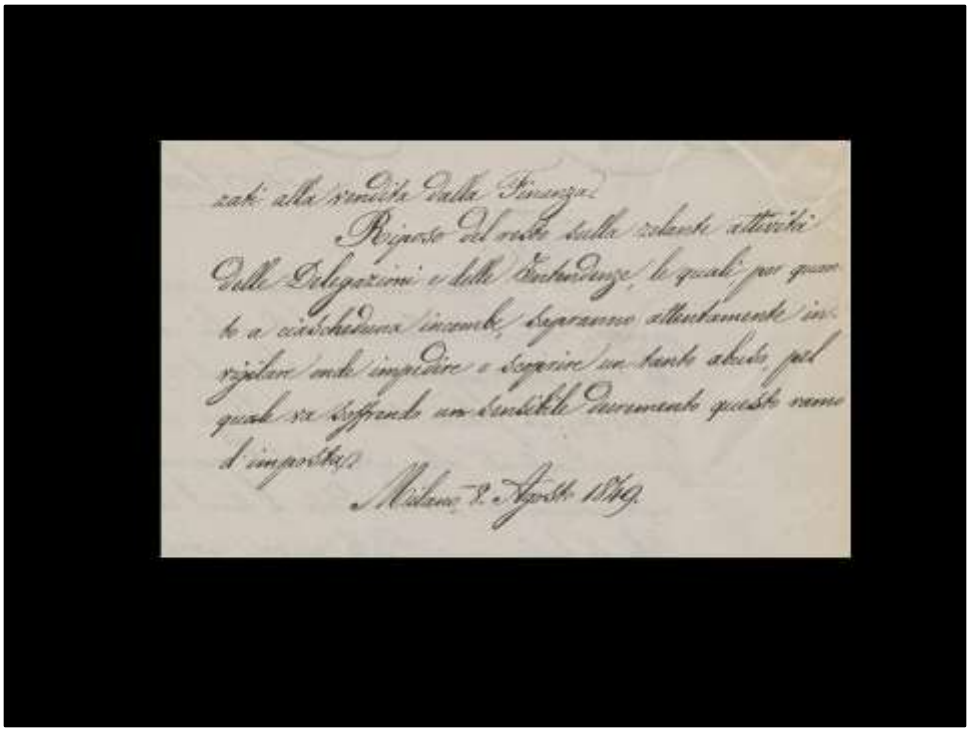


Stamp office U5 in Debrecen.



Circular from Italy, warning of wrong stamp pier. The counterfeits were made in Ticino in Switzerland.

Circular aus Italien, das vor falschem Stempelpier warnt. Die Fälschungen wurden im Tessin in der Schweiz angefertigt.



Milan, August 8, 1849

Mailand 8. August 1849



From the Ministry of Finance Because of these fakes, one then decided to introduce brands.

Vom Finanzministerium. Wegen dieser Fälschungen beschloss man dann doch Marken einzuführen.



The wrong stamp at 2.25. The paper is deceptively genuine with watermarks.
This value is the only one with a mirrored "N". Others have only very small deviations.

Der falsche Stempel zu 2,25. Das Papier ist mit Wasserzeichen täuschend echt.
Dieser Wert hat als einziger ein gespiegeltes „N“. Andere haben nur ganz geringe Abweichungen.



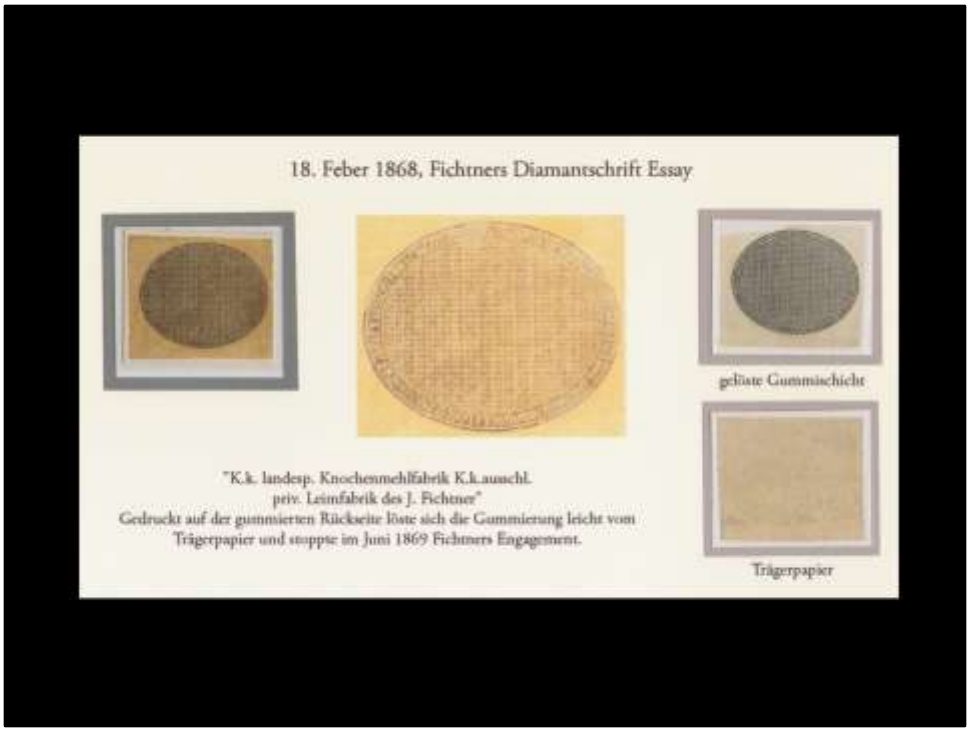
The first sentence of Austrian stamps. All values in Pest devalued!

Der erste Satz Österreichischer Stempelmarken. Alle Werte in Pest entwertet!



Private proposals for counterfeit-proof brands. Fichtner's first draft.

Private Vorschläge für Fälschungssichere Marken. Fichtners erster Entwurf.



Diamond lettering - printed on gum, but paper and gum should peel off - so I show here gum separated with print and paper.

Diamantschrift – gedruckt auf Gummierung, aber Papier und Gummierung sollten sich lösen – so zeige ich hier Gummi mit Druck und Papier separiert.



Fichtner's two-tone designs - only the coat of arms is printed on the back.

Fichtners zweifarbigen Entwürfe – nur das Wappen ist auf der Rückseite gedruckt.



Pechers first and second attempt of the state printing house, in agreement with Henry Lowenberg in the USA. I have a whole collection and study on these versatile chemical experiments.

Pechers erster und zweiter Versuch der Staatsdruckerei, in Abstimmung mit Henry Lowenberg in den USA. Ich habe eine ganze Sammlugn und Studie zu diesen vielseitigen chemischen Versuchen.



Pechers third attempt. Coat of arms on the front, pattern on the back on gum.

Pechers dritter Versuch. Wappen auf der Vorderseie, Muster auf der Rückseite auf Gummierung.



Prof. Kletzinsky's bilateral attempt to make a mark with coats of arms of Austria and Hungary. The first recorded essay of a stamp stamp especially for Hungary.

Prof. Kletzinskys bilateraler Versuch einer Marke mit Wappen von Österreich und Ungarn. Das erste beaknnte Essay einer Stempelmarke eigens für Ungarn.



Die vier bekannten Fälschungen in Sammlerhand, wenn auch alle im gleichen Wert.
Verblüffende Handfertigkeit beim Zeichnen.

Back to the regular brands. These were falsified. Here in Czernowitsch.

Zurück zu den regulären Marken. Diese wurden verfälscht. Hier in Czernowitsch.



Magnifications showing that something was erased on the mark (2 kr value designation) and the hand-drawn 72 kr.

Fantasie von Sammlern, die wohl ausprobiert haben, wie es seinerzeit ging. Erfolgreich. Einen Wert zu 9 kr hat es nie gegeben und hier geht es um den Nachweis, dass man so etwas auch kann.



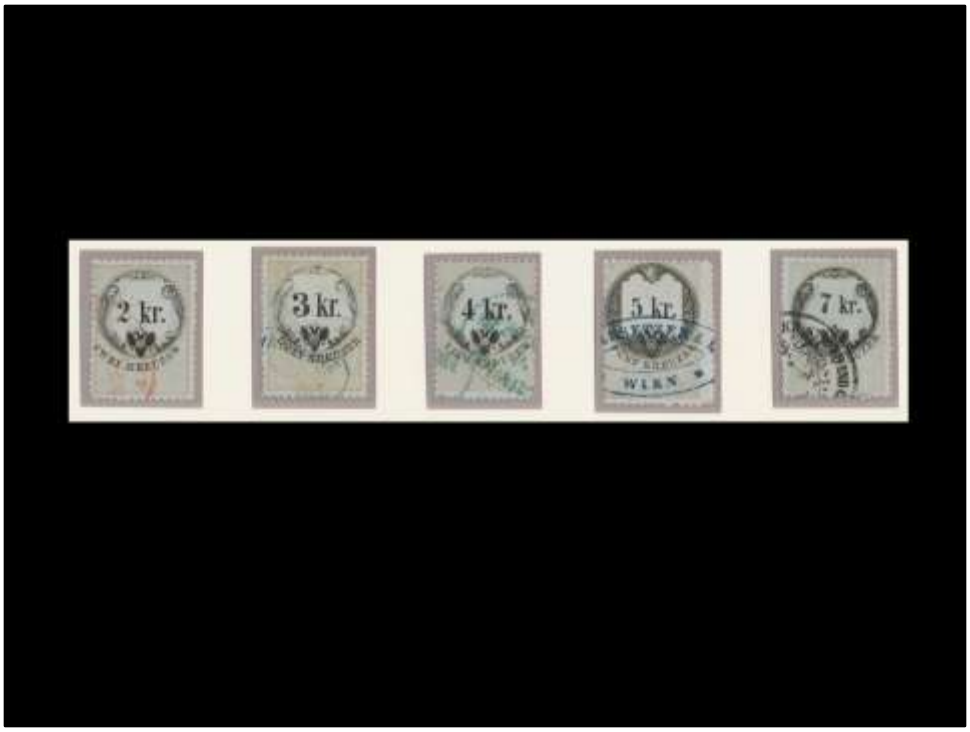
Fantasy of collectors who have probably tried what it was like at the time. Successful. There has never been a value of 9 kr and this is about proving that you can do something like that.

Fantasie von Sammlern, die wohl ausprobiert haben, wie es seinerzeit ging. Erfolgreich. Einen Wert zu 9 kr hat es nie gegeben und hier geht es um den Nachweis, dass man so etwas auch kann.



Other experiments made brands shrink. Today no one knows how it works. The paper industry says - can not. Now the Viennese invented it around 1890! Space saving for collections?!?

Andere Experimente ließen Marken schrumpfen. Heute weis keiner mehr, wie das funktioniert. Die Papierindustrie sagt – geht nicht. Nun die Wiener haben es um 1890 erfunden! Platzsparend für Sammlungen?!?



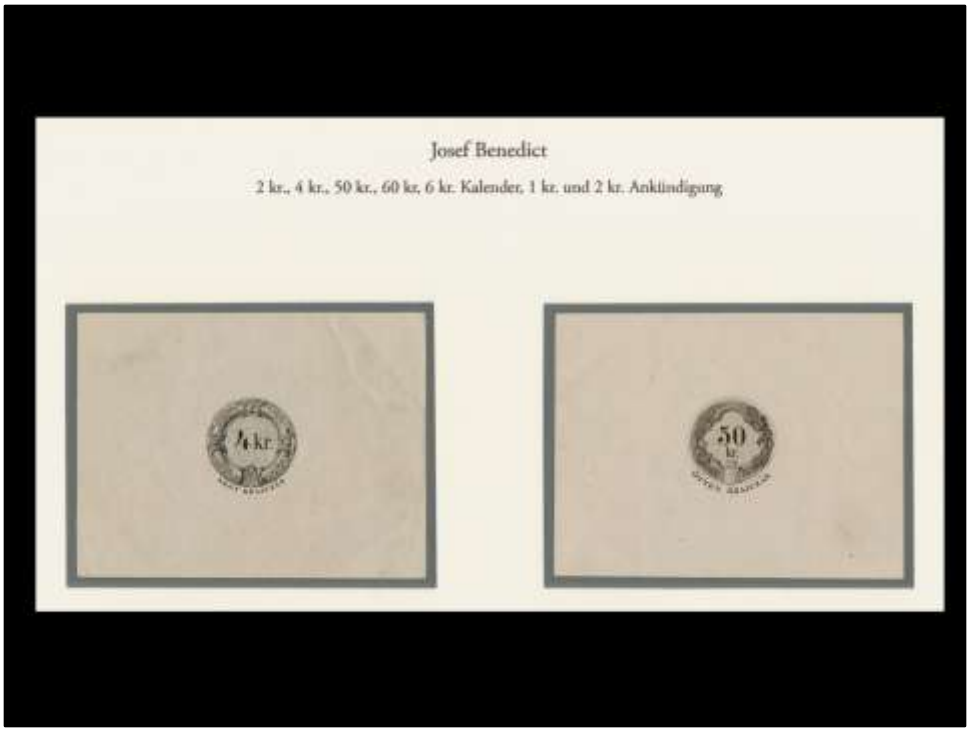
Die Legendenemission und vielen Werten mit gleicher Zeichnung



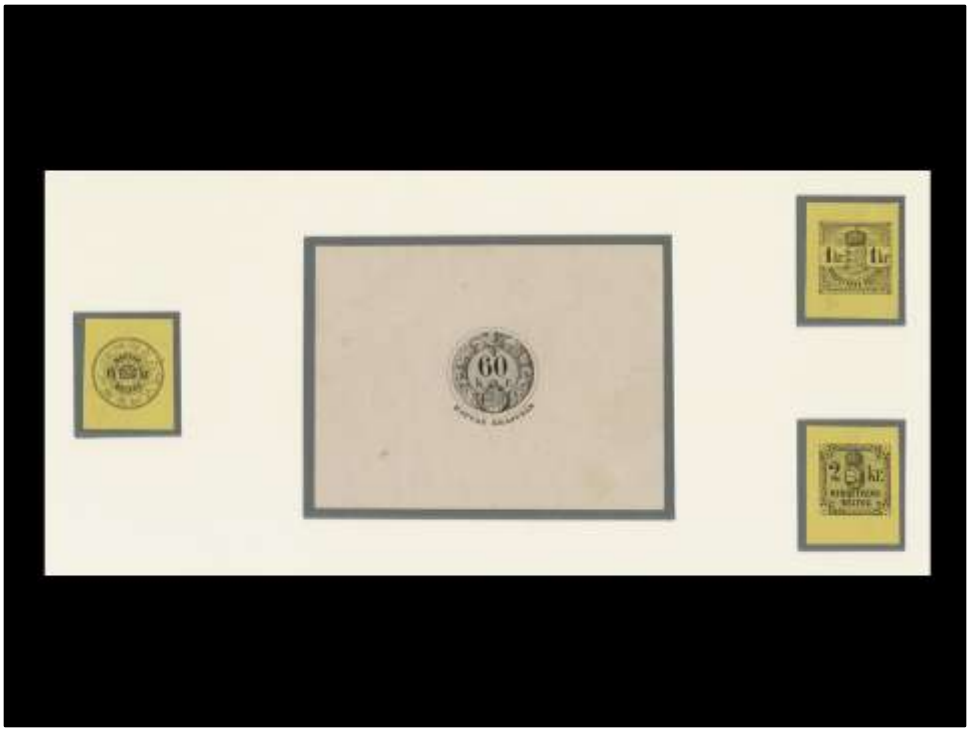
Koczynski beschreibt eine verfälschte 90 kr, die aus einer 30 kr gezeichnet wurde und beid er die Legende Handschriftlich eingetragen wurde.
Nun das ist eine Sammlerfälschung. Es gab die Gebührenstufe 32 kr, nicht die zu 92 kr.



94 kr wäre richtig gewesen!! Ein einfaches Kriterium für echt falsch und falsch.



Die Entwürfe der ersten Marken Ungarns. Unvollständiger Satz. Klar erkennbar die 5 Entwerfer und eben auch die Legende unter der Zeichnung, wenn auch für Ungarn jede Wertstufe eine eigene Zeichnung bekommen hatte.


60
2 KE

Leopold Beyer

15 kr., 75 kr., 90 kr., 3 fl. und 7 fl.

Für seine künstlerische Arbeit erhielt er einen Betrag von 750 fl.





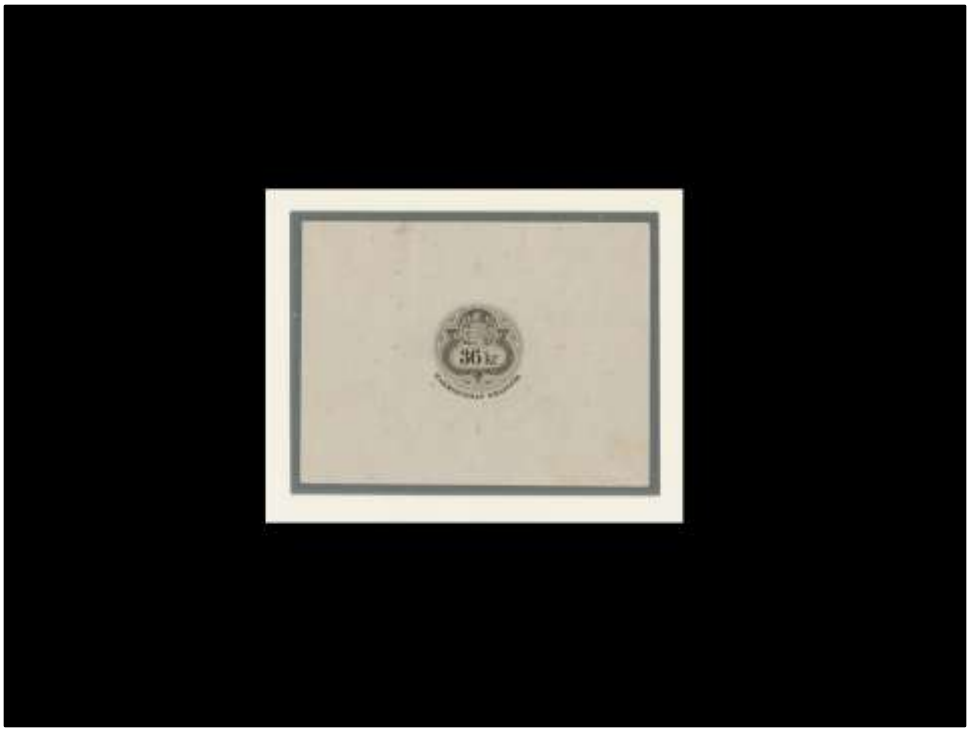
H. Bültemeier

1/2 kr., 1 kr., 3 kr., 7 kr., 12 kr., 25 kr. und 36 kr.

Für seine künstlerische Arbeit erhielt er einen Betrag von 700 fl.







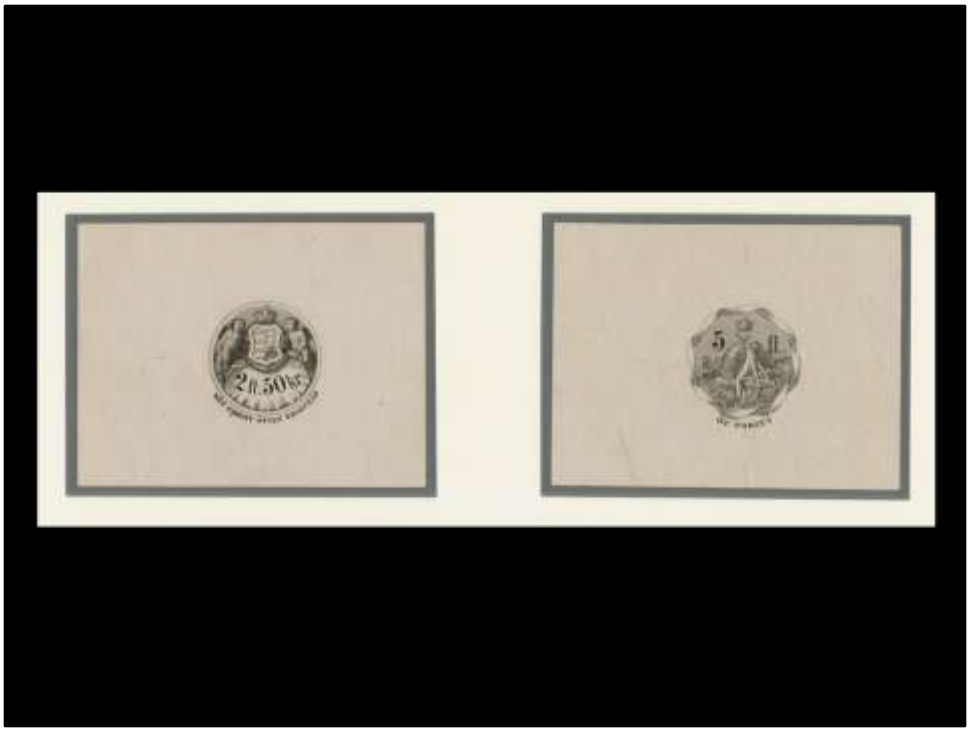
Schmidt

1 fl., 2 fl., 2fl 50 kr. und 5 fl.

Für seine künstlerische Arbeit erhielt er einen Betrag von 800 fl.






2 fr. 50 c.
5

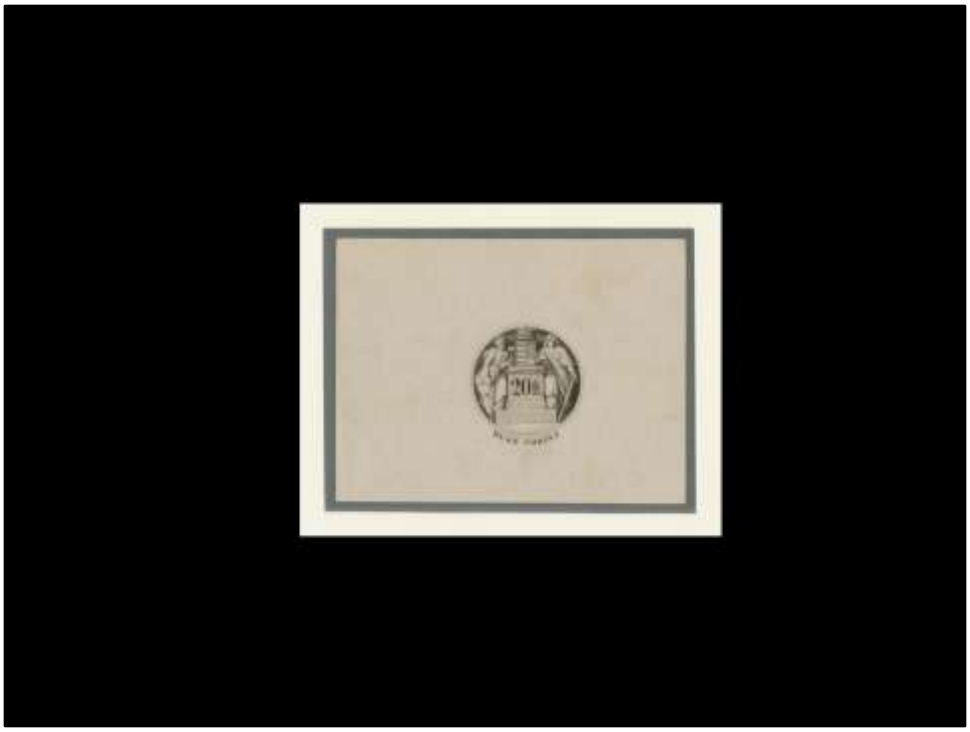
L Sonnenleitner

4 fl., 6 fl., 10 fl., 12 fl., 15 fl., 20 fl. aber auch 5 kr. und 10 kr.

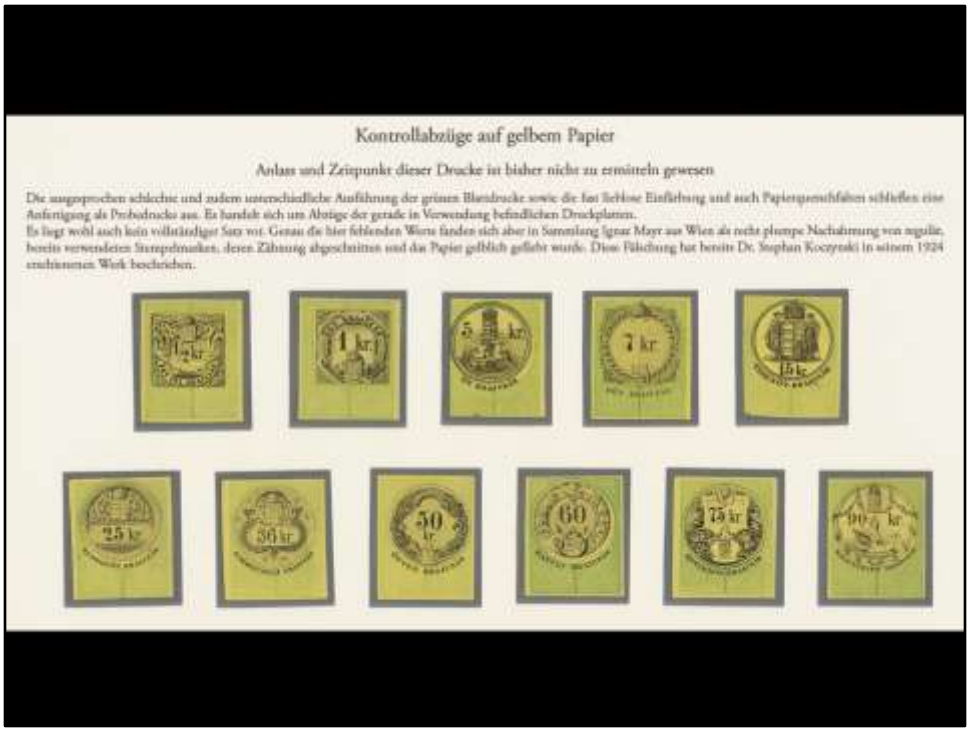
Für seine künstlerische Arbeit erhielt er einen Betrag von 1200 fl für die fl. und 300 fl. für die kr. Werte.







alles Probedrucke



Musterabzüge auf gelben Papier von abgenutzten Druckplatten?



Die Guldenwerte – es sind nicht alle Werte bekannt geworden



Genau die fehlenden Werte habe ich in Österreich genau so gefälscht gefunden, wie Koczynski es beschrieben hat



In Ungarn wurden die Marken aber vollständig gefälscht. Mit eigenen Druckplatten für vermutlich genau eine Marke pro Druck.



5 falsche 2fl auf Dokument



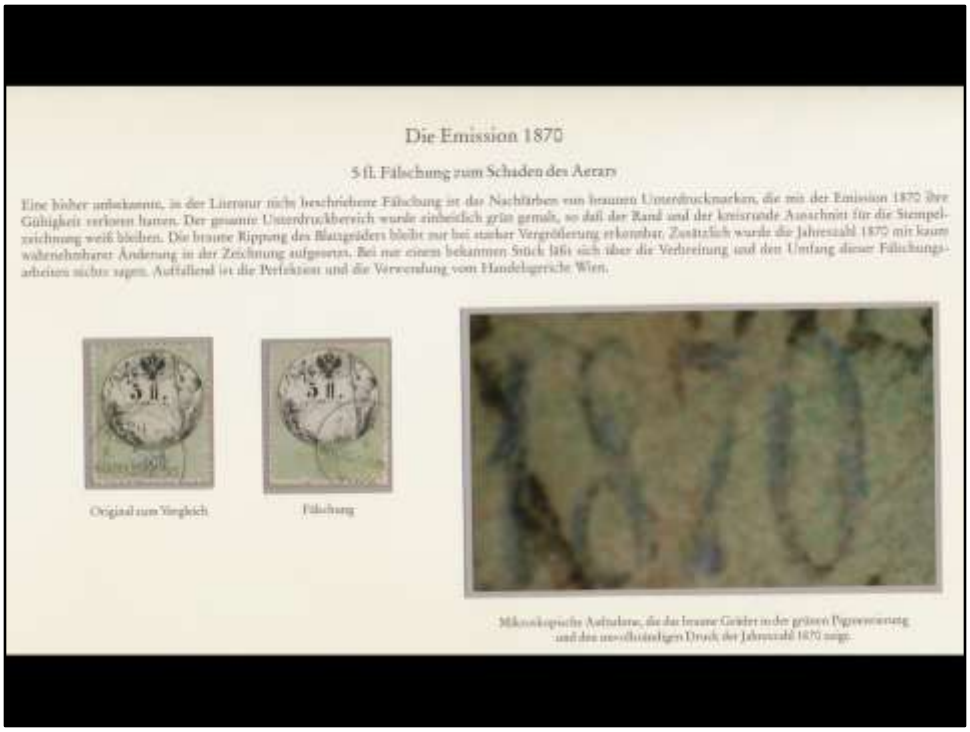
2 falsche 4fl und eine echte 2fl – man darf sich wundern



Die 20 fl Österreich ist erst sehr spät von Pf Gunst zweimal als Fälschung aufgefunden worden



Im Vergleich zu zwei echten. Die ungebrauchte 20fl könnte ähnlich selten sein!



Die Emission 1870

5 fl. Fälschung zum Schaden des Aerars

Eine bisher unbekannte, in der Literatur nicht beschriebene Fälschung ist der Nachfärben von braunen Unterdruckmarken, die mit der Emission 1870 ihre Gültigkeit verloren hatten. Der gesamte Unterdruckbereich wurde einheitlich grün gemalt, so daß der Rand und der kreisrunde Ausschnitt für die Stempelzeichnung weiß bleiben. Die braune Rippung des Blattgeäders bleibt nur bei starker Vergrößerung erkennbar. Zusätzlich wurde die Jahreszahl 1870 mit kaum wahrnehmbarer Änderung in der Zeichnung aufgesetzt. Bei nur einem bekannten Stück läßt sich über die Verbreitung und den Umfang dieser Fälschungsarbeiten nichts sagen. Auffallend ist die Perfektion und die Verwendung von Handelsgerichte Wien.

Original zum Vergleich

Fälschung

Mikroskopische Aufnahme, die das braune Geäder in der grünen Pigmentierung und den unverfälschten Druck der Jahreszahl 1870 zeigt.

1870er Ausgabe gab es auch eine andere Verfälschung.
Man färbte die Marke grün und überdeckte das braune Geäder. Die 1870 ist falsch



Sammlerfälschung einer 18fl Lombardei Venetien mit der gleichen Technik. Der braune Druck wurde rosa übermalt.



In Ungarn war der Farbwechsel kein Schutz – die falschen Platten wurden weiter benutzt.



Man kann auch wieder Dokumente finden



5fl Verfälschung der Ausgabe 1877 aus Graz.

Aus einer 1fl hat man kunstvoll eine 5fl gestaltet. IM Vergleich zu ungebrauchten, aber auch einer beim gleichen Amt verwendeten echten 5fl.




KAIS.


5 fl.



Fälschungen gibt es auch weitere von moderneren Marken. (1923)